



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Vierter Absatz. Maria der Mittel-Finger zur Ausgiessung der Göttlichen  
Lieb/ und Athem-Schöpfung deß Menschen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

festinatione nebula. Laßt uns die Thüre  
des Hauses unsers Herzens der Heimstichung  
MARIAE eröffnen / so wer-  
den wir die Krafft ihres Arzney-

Vierter Absatz.

MARIA der Mittel-Finger zur Ausgießung der Göttlichen  
Lieb / und Athemschöpfung des  
Menschen.

16. **D**er dritte Finger der Hand ist der  
Mittlere und an MARIA als  
an der Hand GOTTES haben  
wir einen Mittel-Finger / und eine Mitt-  
lerin / alle Gnaden von GOTT zu er-  
langen : est digitus medius ; quia tanquam  
mediatrix nos DEO reconciliat. MARIA  
ist das Mittel in der Vollkommenheit  
(spricht Dionysius der Carthauer) ausser  
sich zu der Menschwerdung des Göttli-  
chen Wortes / welches in Mitten der Er-  
den das Heyl gewürdet : Dan (wie der  
große Albertus gesprochen) sie ist die Ver-  
se der Tugenden / welche GOTT zur  
sich den Oberen Gewässern der See  
liegen im Himmel / und denen untern der  
Gerechten auf Erden gesetzt : sie ist (wie der  
Januenische Bischoff schreibt) der Eck-  
stein / in Mitten der Jungfrauen und  
der Verheyrathen / weile n sie / von denen  
Verheyrathen die Fruchtbarkeit von denen  
Jungfrauen aber die Keinigkeit hat / um  
gleich eine Mutter und Jungfrauen zu  
seyn / auf dero veste die Sonn des eingez-  
fleischten Göttlichen Wortes gesetzt wur-  
de : & posuit in firmamento ; Dan da-  
rum heisset sie Elisabeth gesegnet unter  
denen Weibern : benedicta tu inter mulie-  
res. Sie ist aber nit allein das Mittel  
den Segen in sich zu haben : sonder (wie  
Lukas gesagt) sie hat in sich den Segen/  
um solchen mitzuthellen : benedictio in  
medio terrae ; cui benedixit Dominus. Wißt  
ihr nem ? höret den Seraphischen Lehrer.  
Er ist (spricht er) das Mittel wodurch  
GOTT selbst gesegnet ist / und auch  
das Volk GOTTES gesegnet ist : est  
medium terrae benedictum ; in quo benedi-  
ctus est DEUS Israel ; benedictus est DEI po-  
pulus. Sehet ihr nit / was massen heut-  
ges Tags vermittelst MARIA der See-  
gen der Gnad über Joannem komme ? es  
erlanget aber auch GOTT vermittelst  
ihrer den Segen des Lobes von denen  
Menschen : benedictus Dominus DEUS Is-  
rael. GOTT und die Menschen empfan-  
gen vermittelst MARIAE ? ja freylich.  
Damit unser Dankbarkeit und Er-  
faltung die Wahrheit desto besser erken-  
ne / so erinnert euch (Christiglaubige) das  
der Göttliche Geist zu widerholtemmah-  
len den Hals MARIAE anrühme.

Bald vergleicht er ihn einem köstlichen  
Kleynod : collum tuum sicut monilia ; bald  
sagt er / er seye gleich dem Thurn Da-  
vids : sicut turris David collum tuum ; bald  
vergleicht er ihn wider einem Thurn von  
schönen Helffenbein : collum tuum sicut tur-  
ris eburnea. Wir wollen uns nit auf-  
halten in denen Gleichnissen mit denen  
Thürnen / und dem Klynod / sonder  
allein betrachten die Eigentlichkeit /  
MARIAE einen Hals zu nennen : nit  
mit Aufrihlung einer Beschweruß /  
sonder mit Aufmerksamkeit auf die  
heimnußvolle Auslegung. Wißt ihr /  
warum sie also genennet werde ? darum /  
weil sie das Ambt des Halses verrichtet  
(spricht der andächtige Bulto) in An-  
sehung unser. In Ansehung ihrer selbst  
aber : sehet ihr nit / das nach dem Haupt  
der Hals höher seye / als alle andere  
Gliederassen ? eben also ist MARIA  
(spricht Abbt Philippus) nach JESU  
Christo unserm HEHM über alle  
Engel und Heilige. Sehet ihr nit / das  
der Hals von seiner ersten Bildung an /  
eine schöne Gerade an sich habe ? eben al-  
so hat MARIA (sagt Raymundus Ter-  
dan) die Gerade der ursprünglichen  
Gerechtigkeit von dem ersten Augenblick  
an ihres Weesens / und in allen ih-  
ren Gedanken / Begirben / Worten und  
Wercken hatte sie jederzeit die vollkomm-  
niste Gerade der Mairung / sehet ihr nit /  
das der Hals das Mittel seye / welches  
den Leib mit dem Haupt vereiniget ?  
eben also war MARIA (schreibt der  
hochgelehrte Idiot) das Mittel / in dero  
Jungfräulichen Schoos die Menschliche  
Natur / und Persohn des Wortes in der  
Menschwerdung sich miteinander vereini-  
get haben.

Noch mehr / sie verrichtet das Ambt  
des Halses in Ansehung unser. Ist nit  
der Hals der Werkzeug / damit die  
Wort in den Mund aufsteigen ? Gleis-  
cher Gestalten ist MARIA (spricht der  
heilige Bernhard) unser Vorpredherin /  
welche für uns bittet / umb die Göttli-  
che Erbarmussen uns zu erwerben. Ist  
nit der Hals der Lemge / welcher das  
Haupt auf alle Seiten neiget ? gleicher  
Gestalten ist MARIA (sagt der Januen-  
liche

Cant. 1.

Cant. 4.

Cant. 7.

Bost. ser. 2.  
de affinit.  
Mat. amil.

Philip. Ab.  
li. 2. in Cant  
c. 7.

Ray. ser. de  
B. V. p. ten-  
templ. 14.  
tr. nell. in  
Manale 3.  
Bustub. sup  
Radulph.  
art. ho. 2.  
in affinit.  
Idiot. seu  
Ray. ubi  
Inpr.  
Alb. M. ser. 2.  
de allump.

18.

Bern. ser. 4.  
de adv. Rich  
Lau. li. 1. de  
lau. B. V.

Vorag. ser. 9  
in Mar. Bult  
ub. sup.  
Bern. ser. de  
adv. Ernest.  
in Mar. c. 22  
Rich. Lau. li  
2. de laud.  
S. V.  
Bernardi. co  
1 ser. 62. de  
salut. Ang.  
Idiot ubi  
sup.

hische Bischoff) die Mittlerin / welche das  
Haupt Christum bewegt / daß er sich  
neige / mit uns nach seiner Gürtigkeit zu  
verfahren. Ist nit der Hals das Mittel /  
und die Straß / wodurch dem Leib al-  
les das Jenige zukommet / was er von  
nöthen hat / Speiß / Tranc / Arzney?  
gleichet gestalten ist **MARZA** (schreibet  
Ernestus Pragensis) das Mittel / wodurch  
**JESUS** Christus zu uns kommen /  
welcher die Speiß / Tranc / und Arz-  
ney unserer Seelen ist. Sehet ihr /  
daß sie das Umbr des Halses gegen uns  
verrichte? Aber auch gegen **GOZ** /  
sagt Raymundus Jordan: dan / gleichw e  
der Hals ober sich das Haupt ernähret/  
und von einem Orth in das andere ragt;  
also hat **MARZA** Christum **JE-  
SUM** unsern **HERN** mit ihrem al-  
lerreimister Blut ernähret / und in sich  
herumgetragen / wie man auf der Reiß  
dieser Heimsuchung siset.

19.

Ich hab aber das Haupt-Absehen  
noch nit gesagt. Warum wird **MAR-  
ZA** ein Hals genennet? merck / sagt  
der grosse heilige Albertus/ daß der Hals  
der Werkzeug des Athmens ist. Ver-  
mittelst seiner wird der Luft von aussen  
hinetegezeget / und von innen widerum  
heraus gegeben; und in diesem bestehet  
das Athmen. Ist ihm anders? eben  
also gehet es zu vermittelst **MARZA** :  
dan durch sie schöpffen wir Athem / indem  
wir unser Gebett zu **GOZ** schicken / und  
von **GOZ** seine Erbarmussen zu uns  
kommen: sicut collo interior aer emittitur,  
& exterior attrahitur: sic per ipsam nostra de-  
votio DEO praesentatur, & DEI misericor-  
dia & gratia nobis redonatur. Schöpff  
dan auch **GOZ** Athem durch Mittheilung  
seiner Erbarmussen? in allweg?  
Seitemahlen vermittelst des Halses nit

Gerlon. c. 9  
sup. magnif  
Ernst. in  
Marial. c. 22  
Pe. Bard. ser.  
5. de con-  
cept  
Bult. ub. su-  
pra  
Aib. M. li. 5.  
de laud. B.  
Mar. c. 2. n.  
39. vorag.  
ser. 9. in Ma-  
rial.

allein der Leib / sonder auch das Haupt  
athmet. Da sehet ihr / warum **MAR-  
ZA** der Hals der Kirchen genennet  
werde: dan (wie der Abbt Guericus ges-  
prochen) einer aus denen größten  
Schmerken / wo nit der allergrößte / uns-  
ers **HERN JESU** Christi ware /  
sich gezwungen zusehen / die Würkun-  
gen seiner Liebe gegen dem Menschen ein-  
zuhalten / so lang er in dem Leib **MAR-  
ZA** eingeschlossen war: ferè maxi-  
mam existimo, quòd in utero novem men-  
sium tempore Maestas illa incircumscrip-  
ta est se contineri. Alldorten ware sein  
Lieb (spricht diser Abbt) dermassen ge-  
änstiger / als wäre sie gar nit: die All-  
macht / als ob sie nichts vermöchte: daß  
ewige Wort ohne Sprach: die Lieb oh-  
ne Athem holen: in utero sic est, quasi  
non si omnipotens, virtus vacat, quasi  
nihil possit: & verbum æternum sub si-  
entio se premis. Was thate **MARZA**? sie  
machte sich auf / über das Gebärg zuge-  
hen; und als ein Geistlicher Hals der  
Kirchen erweise sie sich stracks ein Werk-  
zeug des Athmens zu seyn. Wessen?  
**JESU** Christi / und Johannis. Joannes  
schöpffet Athem durch Empfangung  
des heilsamen Luftes der Göttlichen Gnad;  
Christus **JESUS** aber schöpffet Athem  
durch Ausgiesung seiner Liebe / da er  
vermittelst **MARZE** seine Gürtigkeit  
mittheilet. Sehet ihr den Mittel-Fin-  
ger der allerhöchsten Hand **GOZES**?  
O laßet uns **GOZ** / und seine reinis-  
te Mutter loben um dies Mittel / so  
wir haben / seine Gnaden zu empfangen!  
Lasset uns tauglich machen / solche zu  
erlangen / damit seine Lieb Athem schöp-  
fe / wan wir uns nit unwürdig machen /  
daß sie vermittelst ihrer uns zu theil  
werden: benedicta tu inquit mulieres.

Gueric.  
ser. 3. in  
Annua.

Fünffter Absatz.

**MARZA** ein Zaig- und Daumen-Finger / den Menschen anzuweisen  
und zur Seelichkeit zu bringen.

29.

Ich schreitte kützlich zu denen an-  
deren zween Fingern / welche uns  
zu betrachten übrig seynd. Der  
vierde ist der Zeiger / dessen wir  
uns gebrauchten / zum andeuten / anzei-  
gen / und anweisen. Eben dise Krafft  
siset man an **MARZA** / womit sie uns  
das Himmlische Vaterland zeiget / andeu-  
tet / und dahin anweist: est tanquam index,  
quia viam, quæ ducit ad patriam supernam, no-  
bi ostendit. Dise Wohlthat empfieng Jo-  
hannes in der Heimsuchung **MARZE**:  
weilen (wie der heilige Ambrosius gesagt)  
ihre mildreichste Gegenwart den Vor-  
lauffer unterweisen / in dem / was er zu  
verrichten hatte; dan darumen / als er

Bult. ser. 4.  
de nom.  
Mar.

ner / welcher ehender zu lauffen / als ge-  
bohren zu werden angefangen / begunte  
er in dem Leib seiner Mutter aufzusprin-  
gen: praesentia MARLE erudivir Joannem  
in utero constitutum, adeo, ut exiliret & ex-  
ultaret, Domini praesentiam recognoscens.  
Und dise Gutthat empfangen auch wir /  
wan wir auf die Anleitung **MARZE**  
aufmercken: dan (wie Richardus von St.  
Laurentio spricht) sie ist jener Staab der  
Anleitung / welcher / wie David gesagt /  
uns das Reich **GOZES** zeiget und da-  
hin anweist: virga directionis virga regni  
tui; und ist der Meer-Stern (spricht der  
Abbt Abtalon) welcher uns durch die  
sichere Meer Straffen der Tugenden zu  
dem

Ambro. de  
Isaac. ca.

Rich. Lau.  
li. 12. de  
laud. B. Neg.  
p. 44.  
D. Th. ser.  
in annua.  
capit.